

Warndienst Pflanzenbau Raps KW 15

In den frühen Lagen Richtung Bodensee sind die Bestände bereits im Beginn der Blüte, in den späteren Lagen überragen die Knospen die obersten Blätter, aber die Blüten sind noch geschlossen. Die Frostnächte der letzten Woche haben die Entwicklung der Bestände etwas ausgebremst, Schäden wurden bisher aber noch keine gesichtet. Die feuchte, nicht allzu warme Witterung wird sich auch in dieser Woche noch fortsetzen. Die Gefahr durch die Stängelschädlinge ist nun vorbei, die Gelbschalen können wieder abgebaut werden. Nun gilt es die Rapsglanzkäfer in den Fokus der Beobachtungen zu rücken. Der Druck ist bedingt durch die kühlen Temperaturen die letzten Tage nicht so hoch gewesen, zum Teil wurden die Rapsglanzkäfer auch schon in der letzten Insektizidmaßnahme mitbehandelt. Kontrolliert wird durch Abklopfen der Blütenbüschel des Haupttriebs, von mindestens 5 Pflanzen im Bestand, in die Hand und dann Zählen der Käfer. Die Fänge in der Gelbschale spielen hier keine Rolle mehr. Die Bekämpfungsschwelle liegt dann bei mehr als 10 Käfern pro Haupttrieb. Er ist aktiv bei über 15 Grad und Sonnenschein, dies wird in dieser Woche eher nicht erreicht. Daher wird der zu erwartende Druck eher gering ausfallen. Der Käfer agiert selbst als Schädling und verbeißt geschlossene Knospen um an den Pollen zu kommen. Sobald sich die ersten Blüten öffnen, kommt er ungehindert hin und wird vom Schädling zum Nützlichling, in dem er die Blüten sogar bestäuben kann. Die Fraßschäden an den Knospen werden oft überbewertet, Raps kann sehr viel kompensieren, es führen sowieso nicht alle angelegten Knospen zu ertragreichen Schoten. Im Kreis Ravensburg läuft ein Versuch zur „Ablenkungsfütterung“ des Rapsglanzkäfers. Hierbei wurde bei der Saat eine extrem früh blühende Sorte zum betriebsüblichen Saatgut beigemischt. Auf die Insektizidbehandlung wird dann verzichtet.



Quelle: gartenjournal.net

Sobald Sie nach intensiver Beobachtung festgestellt haben, dass der Bekämpfungsrichtwert überschritten ist, können Produkte mit dem Wirkstoff Acetamidprid (z.B. Mospilan SG, Danjiri, ...) eingesetzt werden. Beide sind als B4 bienenungefährlich eingestuft, dürfen aber nur eingesetzt werden, **solange die Blüten noch geschlossen sind! (BBCH59)**. Wenn **azolhaltige Fungizide** wie z.B. Toprex, Tilmor, Folicur.. ergänzt werden, so wird diese **Mischung bienengefährlich B1!** Außerdem stehen noch die Pyrethroide der Klasse I wie z.B. Trebon 30 EC; Mavrik Vita und Evure zur Verfügung, wobei die letztgenannten zur Eingrenzung der Schotenschädlinge zum späteren Zeitpunkt aufgespart werden sollten. Es gilt Wirkstoffe zu wechseln um der Resistenzentstehung entgegen zu wirken. Zum Bienenschutz muss beachtet werden, dass Trebon 30 EC solo bereits als B2 (Einsatz erst nach dem Bienenflug bis 23 Uhr) eingestuft ist, Mavrik Vita und Evure sind als B4 eingestuft sind, in Mischung mit Azol-Fungiziden dann B2. Weitere Hinweise erhalten Sie in der Broschüre „Integrierter Pflanzenschutz 2023“ auf den Seiten 84 und 85. Generell wird empfohlen und durch die Auflage NN410, die die meisten Insektizide tragen, Behandlungen nur in den Abendstunden durchzuführen. Dies dient zum Schutz der Bestäuberinsekten und Wildbienen, die empfindlicher als Honigbienen sind und auch von bienenungefährlichen Mitteln geschädigt werden können.

Denken Sie bei der Überfahrt auch an die Borversorgung des Rapses, hier dürfen Sie gerne 150g zusetzen. Bei den Temperaturen der kommenden Tage waren und sind Einkürzungsmaßnahmen beim Raps nicht unbedingt notwendig, da der Raps nicht übermäßig lang werden wird. Zudem haben die aktuellen Sorten in den allermeisten Fällen eine gute Standfestigkeit, auch zeigten Wachstumsreglermaßnahmen in den Versuchen der letzten Jahre keine wirtschaftlichen Mehrerträge.

Zur Eindämmung der Wurzelhals- und stängelfäule Phoma sind die Frühjahr-Termine eher unpassend, diese Krankheit wurde mit den Fungizidmaßnahmen im Herbst abgedeckt. Sorten mit genetischer Phoma-Resistenz sind am Markt verfügbar. Zur Thematik der Sklerotinia Weißstängeligkeit und dem Prognosemodell „SkleroPro“ auf der Plattform ISIP erfahren Sie im nächsten Warndienst Raps.



Quelle: eigene Bildaufnahme von Raps mit beigemischter frühblühender Sorte